

Sehr geehrter Herr Seubert,

der Stadtrat der Stadt Dingolfing hat in seiner Sitzung vom 10.02.2022 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in

Bronze

für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Wenn während einer Amtszeit die Stadtbevölkerung Dingolfings um 66 Prozent anwächst, dann fallen logischerweise eine Menge Bauprojekte an: Neubaugebiete, Schulen, Kindergärten, Straßen, Kanäle. Kurzum: Die gesamte Infrastruktur muss mit den Einwohnerzahlen Schritt halten. Das erfordert viel Arbeit und große Verantwortung.

Einen Großteil dieser Verantwortung haben Sie, lieber Herr Seubert, getragen. 11 Jahre lang führten Sie Regie im Bauamt, zuvor arbeiteten Sie bereits in der Bauverwaltung.

Insgesamt brachten Sie es auf fast 35 Jahre im Öffentlichen Dienst für die Stadt Dingolfing. Wer hätte das gedacht, als Sie damals der Liebe wegen aus Straubing in unsere Stadt zogen. Aber scheinbar hat es Ihnen im Rathaus gut gefallen, schließlich angelte sich ihr alter Schul-Spezi Josef Pellkofer dort später ebenfalls einen Job.

In Ihrer Anfangszeit waren Sie aber noch gar nicht mit Bau-Angelegenheiten beschäftigt. Ihr erstes Großprojekt war die Volkszählung 1987, damals saßen Sie noch im Ordnungsamt. Erst später ging es zwei Stockwerke höher.

Wenn man heute nachfragt, was Sie in Ihren Jahren im Amt auszeichnete, dann heißt es vor allem: „Er war ein Anpacker, er war pflichtbewusst“ und besonders oft fällt das Wort „Sachverstand“.

Pflichtbewusstsein, Sachverstand und die Fähigkeit anzupacken: Mehr kann man sich von einem guten Bauamtsleiter nicht wünschen, denn was viele vielleicht nicht wissen: In diesem Amt muss man auch mal dahingehen, wo es wehtut.

Sie mussten nicht immer populäre Entscheidungen treffen, zahlreiche Schwierigkeiten umschiffen und nicht selten auch die Gefechte der Stadt vor einem Gericht austragen. Klar, dass man sich dabei nicht immer Freunde macht.

Aber Dingolfing konnte sich in allen Angelegenheiten auf Ihren Sachverstand verlassen. Letztlich haben sie immer eine Lösung zum Wohle der Stadt gefunden oder einen guten Kompromiss mit dem Bauantragssteller gefunden. Ihre technische Expertise ist bekannt, ihre Kenntnis des Baurechts aber ist legendär. Man kann sagen: Sie kannten es t in- und auswendig, einige Stadträte dürften sich noch an so manchen längeren Vortrag in Sitzungen des Bauausschusses erinnern.

Aber Sie waren kein trockener Theoretiker, ganz im Gegenteil: Gespräche unter Kollegen und manche Telefonate konnten schon mal dauern. Aber auf Ihr Pflichtbewusstsein war Verlass. Selbst wenn man Sie vielleicht das ein oder andere Mal zu einem ungünstigen Zeitpunkt erwischte, lag doch jede Anfrage kurze Zeit später bearbeitet auf dem Schreibtisch. Und wenn es einmal Ungereimtheiten gab, waren diese spätestens bei den obligatorischen Besuchen im Wirtshaus nach den Bauausschuss-Sitzungen wieder vergessen.

Das Positive überwiegt, haben Sie am Ende Ihrer langen Amtszeit erklärt. Leider endete diese etwas früher als erwünscht. Aber Ihren Nachfolgern im Bauamt haben Sie ein gut bestelltes Feld hinterlassen.

Eine Bemerkung dazu: Wer seine Dienstzeit an der Schreibmaschine beginnt und sich am Ende maßgeblich um den Breitbandausbau und die digitale Zukunft der Stadt Dingolfing kümmert, der hat nicht nur vieles richtiggemacht, sondern auch bewiesen, dass er mit der Zeit geht.

Am Ende aber geht die Gesundheit eben vor. Und daheim gilt es noch einiges anzupacken: die Enkel brauchen ihren Opa und auch die FFW Sossau zählt noch auf Sie.

Der Stadtrat hat all Ihre Verdienste zum Anlass genommen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze zu verleihen.

Ich darf Ihnen zu dieser Auszeichnung herzlich gratulieren und freue mich, Ihnen die Bürgermedaille jetzt offiziell überreichen zu dürfen.